



Herbstfahrt; ein wunderschöner Trabant-Ausflug in die Ostschweiz

Ein schönes Sommer-Wochenende war mit einer gut organisierten Ausfahrt der Leckerbissen zum Herbstbeginn. Schon in Wil SG war zu merken: Es wird ein tolles Wochenende mit einer gehörigen Anzahl an Trabant und ihren Liebhabern. Bereits am Sammelpunkt fielen die Ostfahrzeuge auf und wurden von vielen bestaunt und fotografiert. Die Fahrt zum ersten Zwischenstopp auf die Schwälgalp hat bei herbstlichen Temperaturen

und mit vielen bunten Trabis schon für Aufsehen gesorgt. Man konnte schon erkennen, ob die Leute am Strassenrand den Trabi kennen, oder ob sie dieses „Ostprodukt“ noch nie gesehen haben. Ein Lächeln hat die bunte Kolonne aber jedem aufs Gesicht gezaubert.

Nur bei einer Dame kamen unsere kleinen Flitzer nicht gut an, und sie konnte sich mit der blauen „Trabifahne“ überhaupt nicht anfreunden. Mit zugehalte-





ner Nase kam sie uns entgegen und hat ein grimmiges Gesicht gemacht. Dies ist also der Beweis dafür, dass nicht jeder den „Duft“ des Trabis mag und zukünftig lieber im Haus bleiben sollte, wenn wir mit unserer „blauen Wolke“ durch die Schweizer Bergwelt tuckern. Auf der Schwägalp konnten wir dann den Blick zum Säntis genießen, und wer wollte, konnte sich im altherwürdigen Restaurant verpflegen. Manche haben sich die Beine vertreten

oder einfach die gesunde Herbstluft eingeatmet, andere waren auf Motivjagd mit der Kamera. Natürlich durfte ein Gruppenfoto der stolzen Anzahl von 17 (in Worten siebzehn!) Trabanten nicht fehlen, und mit der Bergkulissee war es ein besonderer Hingucker für alle. Auch auf der Schwägalp kamen viele Schaulustige nicht aus dem Staunen heraus, diverse Motorhauben mussten geöffnet werden, die „komplizierte“ und „hochmoderne“ Technik wurde erläutert.

Nach diesem beschaulichen Halt ging es dann talwärts nach Urnäsch über die vom Alpabzug gezeichnete Strasse, einige Fahrer mussten den Kuhfladen ausweichen. Von Urnäsch aus sind wir die letzten Kilometer bis Appenzell durch das hügelige Appenzellerland gefahren und konnten uns aus dem Trabi heraus an der wunderschönen Herbstlandschaft erfreuen.

Unsere Wägelchen konnten wir dann auf dem Gelände der Firma „Appenzeller-Bitter“ parkieren und machten uns auf zu einem Stadtbummel. Das Appenzeller Stadtzentrum ist ein wahrer Augenschmaus, die bunt bemalten alten Häuser, die Geschäfte mit den traditionellen Appenzeller Artikeln und Souvenirs, die Berge ringsum mit den alten



und gepflegten Bauernhöfen! Da muss man einfach wieder kommen, denn so viele Eindrücke kann man nicht in ein paar Stunden aufnehmen und verarbeiten. Der Bummel durch das Städtchen machte aber auch durstig, und ein schönes Café lud zu einer Pause bei Bier und Eisbecher ein.

Pünktlich um 17.30 Uhr hat für uns die Führung in der Firma „Appenzeller-Bitter“ begonnen. Nach einem kurzen Videofilm zur Firmengeschichte ging es dann zum Rundgang durch die Betriebsstätte. Sehr beeindruckend war schon das Aroma, denn in jedem Produktionsraum roch es anders und verführerisch nach Kräutern. Wir konnten viel über die Verarbeitung des Alkohols und Kräuter erfahren, und uns wurde sehr anschaulich der Arbeitsablauf dargestellt. Zum Abschluss konnte man auch den einen oder anderen Likör kosten und im Firmenshop diverse Einkäufe tätigen. Wir haben dabei schon an Weihnachten gedacht und ein paar kleine Geschenke mitgenommen. Es war eine gute Idee, den Samstag mit dieser Veranstaltung zu bereichern!

Jetzt war es an der Zeit, uns auf den Weg zum Hotel „Appenzellerhof“ in Speicher zu machen. Der Parkplatz am Hotel hat für die ankommenden Trabanten gerade ausgereicht, und so konnten wir ruhig und entspannt unsere Zimmer beziehen. Zum Nachtessen waren alle in bester Laune und mit gutem Appetit angerückt. In geselliger Runde haben wir ein gu-



tes Essen, kühles Bier, geschmackvollen Wein und die hervorragende Stimmung genossen. Zum Ausklang des Abends gab es für einige noch einen Absacker und man begab sich zur Ruhe.

In der Nacht regnete es reichlich, aber am Sonntagmorgen gab es einen Lichtblick, wir konnten trocken unsere nächsten Ziele in Angriff nehmen. Ein erster Halt wurde in Grub gemacht, wo uns beim Restaurant „Bären“ ein Schluck vom Lebensgeist „Appenzeller-Bitter“ gereicht wurde. Dafür galt unser besonderer Dank der schönen Wirtin aus Dessau!

Eine Touränderung hat uns zum 5-Länderblick oberhalb von Grub geführt, und es war beeindruckend, welche schöne Aussicht man von dieser Anhöhe hat.





Wir haben schon beschlossen, diesen Blick nochmals zu genießen und dort noch einmal aufzuschlagen. Jetzt aber sollte es bergab in Richtung Romanshorn gehen, durch Rorschach, Goldach, Horn, Steinach und Arbon. Bergab war im wahrsten Sinne des Wortes ernst gemeint, denn streckenweise gab es bis zu 18% Gefälle, und es drangen Düfte an die Aussenwelt, welche stark an Bremsbeläge erinnerten. Trotz heisser Beläge und Trommeln sind alle wohlbehalten und mit vielen guten Eindrücken der Begeisterung für die Strassen in Romanshorn angekommen. Eine Ehrenrunde auf dem Gelände des „Autobau-Museums“ musste jeder Trabi absolvieren, bevor dem Wagen eine Pause gegönnt wurde und wir uns interessante Fahrzeuge aus verschiedenen

Zeitepochen und aller Herren Länder anschauen durften. Von der Seifenkiste bis zum teuersten Mercedes war alles vor Ort, nur ein Trabi fehlte, denn dieser ist ja nicht weniger ein Oldie, als es ein Ford oder ein BMW ist! Alles in allem war dieser Besuch im Autobauuseum aber für alle sicher sehr aufschlussreich, und unser Wissen über alte Klassiker wurde um einige Posten erweitert. Für dieses Trabant-Wochenende hier einen herzlichen Dank an Hugo, der alles organisiert hat. Alles war bis ins Detail geplant und hatte einen ebenso perfekten Ablauf. Wir sprechen sicher auch im Namen vieler anderer Trabifreunde und wünschen uns, dass wir bei weiteren Ausfahrten genauso viele Teilnehmer haben und gemeinsam Spass und Freude geniessen können. Wir sagen danke für die schöne gemeinsame Zeit im zu Ende gehenden Clubjahr und freuen uns auf weitere Höhepunkte mit guten Freunden. Euch allen wünschen wir eine ruhige und schöne Zeit, Gesundheit und viel Freude mit dem fahrbaren Untersatz mit Namen Trabant!

Herzlichst Ralf und Karin Mauritz
aus Ettenhausen/ TG



Fingerzeig. . .

Es ist nicht das erste Mal, dass ich es an dieser Stelle erwähne. Der geneigte Leser weiss das. Mit Planen beginnen wir jeden Tag, jede Woche und jedes Jahr. Ohne Planung geht keiner unserer Tage durch die Zeit.

Das Jahr 2013, das wir im Voraus organisiert hatten, geht zu Ende. Jetzt ist die Zeit zu planen, das neue Jahr vorausschauend zu organisieren. Ich beschränke meine Planung jeweils auf einige Tage, ja Stunden. So habe ich viel mehr Freiheit, meine Sachen passend zu erledigen. Nur die wichtigen, grossen Ereignisse plane ich im Voraus. Dazu gehört auch das Trabant-Fahrjahr. Ich überlege mir intensiv, welche Treffen ich mit meinem Trabi besuchen will. Die Treffen des Trabantclubs Schweiz stehen zuoberst auf der Liste, wie z. B. die traditionelle Frühlingfahrt. Dieser Ausflug gehört zu den ersten Fahrten im Jahr. Der Wagen wird aus dem Winterschlaf geholt, einer technischen Kontrolle unterzogen und schon gehts los. Zusammen mit Freunden aus dem Club, alle mit einem Fahrzeug aus ostdeutscher Produktion, einen Tag auf schweizerischen Nebenstrassen geniessen. Das ist einer der ersten Höhepunkte des begeisterten Trabant-Fahrers. Nach dem Frühlingserwachen folgen weitere Vereinsausfahrten, die ich in meinem Jahresplan unter bringen will.

Eine spezielle Vorbereitung verlangt die Fahrt zu einem der vielen ausländischen Treffen. Es stellen sich Fragen, die darauf hinweisen, dass wir es nicht mehr gewohnt sind, mit unseren alten Autos weite, mehrtägige Reisen zu unternehmen. Sind es solche Ausflüge, die für uns das „grosse Abenteuer“ darstellen? Ich hoffe es nicht, solche Unternehmungen sind trotzdem nicht ganz ohne. Genau da liegt der Reiz, wieder einmal nicht ganz sicher unterwegs zu sein. Nicht alles minutiös im Voraus planen

zu können. Das Datum und die Abfahrtszeit mit einer ungefähren Route sind festgelegt, der Rest zeigt sich. So stelle ich mir einen Trabant-Ausflug an ein Treffen vor.

Wie schon oft fahre ich auch im Sommer 2014 an internationale Trabant-Treffen nach Deutschland. Einige habe ich mir schon heraus gepickt. Über Pfingsten das Treffen im West-Erzgebirge oder im Juni die 19. Auflage des Trabi-Treffens Weimar-Süssenborn, das 5. TWB-Treffen in Gotha oder das 7. Zwickauer Trabant- und IFA-Treffen*. Das sind Termine, die es aus meiner Sicht wert sind, in den Jahreslauf 2014 eingefügt zu werden. Am schönsten sind solche Ausflüge und Fahrten aber zusammen mit andern Trabant-Enthusiasten. Mit Freunden, die sich freuen, wenn sie das ungewöhnliche Knattern des kleinen 2-Takters hören.

Zurzeit plane ich allerdings weit voraus. Ich bin schon jetzt damit beschäftigt, mich auf das 20. Jubiläumstreffen des Trabi-Teams Thüringen vorzubereiten.

Das Trabi-Team Thüringen ist einer der Partnervereine des Trabantclubs Schweiz. Der Präsident, Dieter Pemsel, geniessst bei uns Freimitgliedschaft. Einige Mitglieder des Trabi-Teams fahren jedes Jahr an der traditionellen Herbstfahrt mit. Für sie ist die Anfahrt in die Schweiz sicher auch eines der „grossen Abenteuer“.

Mit dem Partnerverein aus Deutschland ein Jubiläum zu feiern, dafür rühre ich jetzt schon die Werbetrommel; zusammen mit vielen Trabantfahrern auf grosse Fahrt zu gehen. Zwei bis drei Tage Anfahrt, drei Tage am Treffen und zwei, drei Tage Rückfahrt wollen geplant sein. Ich mache euch schon jetzt darauf aufmerksam: Plant nicht nur die nächsten Tage, sondern auch die Tage im Juni 2015. Wir wollen zusammen die paar Kilometer nach Weimar abspulen.

**(Treffen-Datum siehe letzte Seite)*

Reinhard

Hochzeitsfahrt zum Kloster Fischingen

Am Freitagabend kam die Anfrage von Patrice wegen einer Teilnahme an einer Hochzeit in Fischingen. Wir waren im Restaurant „Linde“ in Roggwil/TG zur Degustation verschiedener Biersorten. Ich habe mich erst nach dem Zmorge dazu entschlossen, meinem Trabant



„Rudi“ ein wenig Glanz zu verpassen und ihn, aus dem Halbdunkel der Garage, ans sonnengeflutete Tageslicht zu fahren. Treffpunkt war dann um 10.00 Uhr beim Restaurant „Heidelberg“ in Aadorf.

Ich war auf nichts vorbereitet und hatte keinen Schimmer, wer an dieser Hochzeitsfahrt noch teilnehmen würde. Also hab ich nach dem Tanken den Parkplatz beim Restaurant angesteuert und es waren noch drei Trabis dort. Patrice hat auch Hugo und Monika mit ihren Trabis aufgeboden und wir waren somit vier Autos für die Fahrt nach Fischingen. Nach Kaffee und Gipfeli haben wir uns nach Aadorf zum Ausschmücken der Trabis begeben. Patrice und Monika holten die Braut ab, während Hugo mit mir zusammen lostuckerte, um den Bräutigam abzuholen. Auch der kleine Sohn durfte mit zum Kloster Fischingen fahren, er war stolz, einmal in einem richtigen „Ossie-Wägelchen“ zu sitzen.

In Fischingen wartete ich mit Hugo und dem Bräutigam auf das Eintreffen der Braut. Sie wusste nicht, dass auch der

zukünftige Ehemann im Trabi vorgefahren ist. Somit war die Überraschung natürlich gross, als dann auch die Braut im Trabant von Patrice vorgefahren wurde und sie die anderen Trabis entdeckte. Jetzt wurden erste Fotos gemacht, und wir vertrieben uns die Zeit mit Warten und Plaudern über Trabis. Die Fahrzeuge wurden dann auf der Wiese beim Apéroplatz aufgestellt. Nach der Trauung haben sich alle geladenen Gäste und Trabantfahrer zum Gratulieren beim Hochzeitspaar angestellt.

Die Gäste der Hochzeitsgesellschaft waren von den Trabis sehr beeindruckt. Wir machten auch Trabirundfahrten. Die Leute waren begeistert, denn auch das Wetter spielte sehr gut mit.

Später haben sich dann Hugo, Monika und ich mit einem Hupkonzert unter dem Jubel der Gästeschar verabschiedet.

Es war ein schönes Erlebnis und ein wunderschöner Tag, sicher auch für alle Anwesenden und insbesondere für das Brautpaar, denn dieses stammt nämlich aus Halle an der Saale und „durfte“ mal wieder in einem Trabi Platz nehmen, um zur Trauung chauffiert zu werden.

Für uns, unsere Fahrzeuge und für den Trabantclub Schweiz war es ein guter Anlass. Wir sind stolz darauf, unsere Fahrzeuge so in der Öffentlichkeit präsentieren zu können.

Mit freundlichen Grüssen an alle Mitglieder des Trabantclub Schweiz

Ralf Mauritz



Die Jahre die waren...

(Gedanken des scheidenden Vize-Präsidenten)

Zum Auf-Takt des bevorstehenden Clubjahres 2014 geht das Amt des Vize-Präsidenten des Trabantclub Schweiz in neue Hände über. An der Generalversammlung vom 7. März 2014 werde ich mein Amt als nunmehr langjähriger Vize vertrauensvoll in neue Hände übergeben - ich bin überzeugt, dass frischer Wind und neue Ideen unserem Club sehr gut bekommen werden!

Ich freue mich persönlich sehr, dass sich Michel Fankhauser als möglicher Nachfolger bereit erklärt hat diese wichtige Aufgabe zu übernehmen. Für mich steht zweifelsohne fest, dass er dieses schöne Amt ebenso kreativ und mit viel Freude ausfüllen kann im Interesse unseres Clubs und mit der Unterstützung seiner Mitglieder. Meine Mithilfe ist ihm jederzeit - und wann immer gewünscht - gewiss.



Die Jahre als Vize-Präsident waren für mich mitunter die schönsten seit ich Trabant fahre, dies nicht zuletzt aufgrund der ausserordentlich fruchtbaren, innovativen und angenehmen Zusammenarbeit mit unserem Präsidenten Reinhard Müller sowie dem gesamten Vereinsvorstand. Seit Reinhard und ich gemeinsam die Vereinsspitze übernommen haben ist viel geschehen und ohne masslos übertreiben zu wollen, kann man wohl von einer kleinen Erfolgsgeschichte sprechen. Dass wir in nunmehr elf Jahren seit der Gründung des Clubs im Jahre 2002 eine Mitgliederzahl von 119 TrabiFans vorweisen können ist doch gewaltig und erfreulich! Dies hätten sich die 11 Gründungsmitglieder damals zu Beginn der Clubgeschichte wohl auch kaum vorzustellen gewagt.

Durch unser aller Engagement haben wir uns in den vergangenen Jahren auch ausserhalb der Landesgrenzen einen ausserordentlich guten Ruf erarbeitet. Die beiden Internationalen Trabi-Treffen in Hüntwangen 2007 sowie letztes Jahr auf der Trabrennbahn von



Aarau waren für mich und wohl auch für die meisten von euch ein glanzvoller Höhepunkt des Vereinslebens. Ich hätte mir selber nie vorstellen können wie sich mein Leben durch das Hobby „Trabant“ bereichern wird als ich damals im Herbst 2003 per Zufall den grauen 601 er am Wegesrand in der Nähe von Solothurn stehen sah. So einsam und verlassen stand der Kleine da und dass es eine Verbindung „für's Leben“ sein wird, konnte niemand erahnen. Ich verdanke dem Wagen einiges, habe viel gelernt und vor allem immer wieder spannende und tolle Menschen kennen lernen dürfen, habe viel gelacht und gefeiert. Ich hoffe, dass dies auch in Zukunft so sein wird und ich mit dem einen oder

anderen von euch in den kommenden Jahren noch zahlreiche Kilometer zurücklegen darf.

Besondere Höhepunkte gab es immer wieder. Dazu gehören u.a. die immer beliebten Ausflüge zu Hochzeiten und Geburtstagsfeiern mit dem Trabant. Anderen Menschen eine Freude bereiten ist immer eine tolle Sache, die strahlenden Augen unvergesslich wenn der Trabi auf der Bildfläche erscheint! Dass dabei nicht nur Kinderaugen feucht werden versteht sich fast schon von selbst..

Eine ganz besondere Erfahrung war ohne Zweifel den Trabant als „Werbefahrzeug“ eingesetzt zu sehen, so geschehen 2009, als ich im Auftrag von Renault Schweiz durch fünf Schweizer Grossstädte gefahren bin mit dem übergrossen roten Würfel auf dem Autodach und der provokanten Aufschrift „Selbst für diese Kiste gibt es 2000 Franken Schrottpremie“ - wobei ich nicht unerwähnt lassen möchte, dass dem einen oder anderen Trabi-Fan bei diesem Werbe-Slogan die Haare zu Berge gestanden sind. Ich bitte heute





um Nachsicht und Vergebung! Das Feedback der Leute von der Strasse hingegen war enorm - enorm positiv und sympathisch! Die mit viel Professionalität der Werbefachleute auf der Karosse angebrachten „Rost-Flecken“ erzeugten bei einigen Passanten heftiges Kopferbrechen und hitzige Diskussionen. Dass die Trabi-Karosserie in diesem Sinne gar nicht rosten kann scheint in weiten Teilen der Bevölkerung durchaus bestens bekannt zu sein... selbst auf dem Bundesplatz in Bern erregte der komische Trabant einige Aufmerksamkeit! Dass sich der kleine Sachsenring-Wagen auch prima als FilmAuto eignen durften schon einige Freunde aus dem Club erleben. Im Schweizer Kurzfilm „Zimmer 606“ von Peter Volkart wurde mein 601 er im vergangenen Jahr dann auch noch als „Taxi“ durch die triste Filmkulisse irgendwo im tiefsten Osten gehetzt. Zuerst war ja ein alter Lada oder Wolga für die wichtige Rolle vorgesehen. Der mausgraue Trabant mit dem grossen gelben in kyrillischer Schrift angefertigten Taxi-Schild auf dem Dach

hat aber auch die letzten Zweifler der Zürcher Filmcrew überzeugt. Der Streifen feierte an den letzten „Solothurner Filmtagen“ Premiere und zieht seither weltweit erfolgreich um den Erdball - immer dabei auch der Trabantclub Schweiz... im Nachspann... ist doch Ehrensache!

Unvergessen auch die Konvoi-Fahrt zum Weltrekord-Versuch „Längste Trabant-Schlange der Welt“ in den hohen Norden Deutschlands nach Anklam... ok, aus dem Weltrekord wurde schlussendlich doch leider nichts, aber Spass hatten wir doch ohne Ende und auch die Clubpräsentation am Oldtimermarkt in Fribourg mit unserem preisgekrönten Info-Stand vor ein paar Jahren... - herrliche Erinnerungen!

All' diese und noch unzählig andere Ereignisse habe ich mit dem Trabant erlebt. Ich freue mich auf die bevorstehenden Events im In- und Ausland und dass ich diese mit unserem Trabantclub und seinen Mitgliedern erleben darf. Dies erfüllt mich mit grosser Vor-Freude und ich denke an dieser Stelle allen die mich während meiner Amtszeit als Vize dieses krassen Trabantclubs tatkräftig unterstützt haben ganz herzlich!

Patrice



Mon Dieu, so schnell!!

Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen. Dieses Mal aber geht es nicht um Spott, ich glaube eher, es geht um ein klein wenig Neid. Es ist mir schon passiert, dass ich mit dem Trabant unterwegs war und plötzlich das grellrote Licht am Strassenrand sah. Dies geschah in Deutschland, und mit mir waren auch andere Verkehrsteilnehmer in der Autokolonne unterwegs. Ob es einen anderen Fahrer erwischt hat oder die Deutschen uns einfach keine Bussenbescheide zusenden, ich habe jedenfalls noch nie einen Trabant-Strafzettel erhalten.

Von Ruth und Réne Bipp habe ich die Schnellfahr-Dokumentation erhalten.

**So erkundigt
sich Ruth Bipp
nach der
fotografischen
Dokumentation
des Vergehens.**

Ruth Bipp-Villiger Alte Zwillikerstrasse 3 8908 Hedingen

Telefon: +41 (0)44 700 24 60

Mobile: +41 (0)79 754 10 63

E-Mail: ruth.bipp@hispeed.ch

Kantonspolizei OB-Zentrale
Postfach 1211
6431 Schwyz

Hedingen, 02.10.2013

Übertretung vom 17.08.2013, 09:31 Uhr in Galgenen Fahrzeug ZH 277567

Grüezi

Ich hatte die zulässige Geschwindigkeit überschritten, wofür ich mich entschuldige. Die Busse von CHF 40.00 habe ich Ihnen überwiesen.

Nun hätte ich ein kleines Anliegen: Die Übertretung der Höchstgeschwindigkeit erfolgte mit meinem Trabant 601. Über diesen Oldtimer führe ich seit seiner Entstehung eine Dokumentation. Diese würde mit Ihrer Polizeiaufnahme der Geschwindigkeitsüberschreitung „bereichert“.

Ich wäre Ihnen deshalb dankbar, wenn Sie mir die fotografisch dokumentierte Übertretung auch ohne Strafverfahren zustellen könnten; selbstverständlich unter Beilage eines Einzahlungsscheines für Ihre Aufwendungen. Ein frankiertes Antwortcouvert liegt bei.

Es würde mich sehr freuen, wenn Sie meinem Anliegen entsprechen könnten. Für Ihre Bemühungen danke ich Ihnen im Voraus.

Freundliche Grüsse

Ruth Bipp

- Frankiertes Antwortcouvert

Und hier die Antwort:

Werte Frau Bipp

Anbei das von Ihnen gewünschte Foto. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Spass mit Ihrem Trabant und vorallem pannen- und unfallfreie Fahrt wo immer Sie mit Ihrem Fahrzeug für Aufsehen sorgen mögen.

Hätten Sie den RS 800 erworben, wäre die Übertretung wohl höher ausgefallen...smile und ich gehe davon aus, dass man Sie, bzw. den Fahrzeuglenker, im vorliegenden Fall ob einer zittrig hin- und herwippenden Tachonadel wohl eher hätte freisprechen müssen.

Alles Liebe und Gute.

Freundliche Grüsse
Kantonspolizei Schwyz
Wm Sommerhalder Bruno

Richtung	L-km/h	G-km/h	Spur	Galgenen	Auslösung	MetasNo
»»»	50	54	1_Siebnen		Übertr.	90286



17.08.2013 Fz OP G-typ Kamera Bildnummer Zeit-D FP BW BL
09:31:18 PKW sob LMS-04 D70s 00037072-1 0.000 BQGPaqfv 38 16.0

Observed
digitally
signed

Es bleibt uns nur zu staunen ob der Sachkenntnis des Beamten der Kantonspolizei Schwyz. Wer kennt schon den Melkus RS 800 (RS 1000 mit 800 kg Gewicht) und seine Möglichkeiten, die Höchstgeschwindigkeit zu übertreten. Ich hoffe, dass diesem Polizisten der Humor nie abhanden kommt.

Reinhard

Termine 2014

12. Generalversammlung

Fr 07. März 2014
Schiffswerft Zürich-Wollishofen
Einladung folgt

OTM Fribourg

Sa 22./So 23. März 2014
Gröster Teilemarkt der Schweiz

Frühlingsfahrt 2014

Datum, Einladung und Info folgen
Jahresauftakt mit
Paul und Franziska Kleger

Offene Rad-Rennbahn Oerlikon

Datum, Einladung und Info folgen
Präsentation unserer Fahrzeuge auf der
offenen Rad-Rennbahn Oerlikon

Sommerplausch 2014

Datum, Einladung und Info folgen
Gemütlicher Tag mit Reto und Otto

Traditionelle Herbstfahrt

Sa 20./ So 21. September 2014
Einladung und Info folgen

10. Oldtimermesse St. Gallen

Evtl. Vereinspräsentation mit einem
Infostand auf der Messe
Datum, Einladung und Info folgen

Wolga Treffen

Fr 13. bis So 15. Juni 2014
Deutsch-Russische Festtage in Berlin
www.drif-berlin.de
www.wolga-forum-deutschland.de

19. Trabanttreffen

Weimar-Süßenborn 2014

Sa 21. und So 22. Juni 2014
Mitglieder des TCCH fahren hin
www.trabi-team-thuringen.de

13. Internat.

Ostblock-Fahrzeug-Treffen

Fr 4. bis So 6. Juli 2014
Pütnitz (Riebnitz-Damgarten)
www.technikverein-puetnitz.de

7. Zwickauer Trabant- und IFA-Treffen

Fr 22. bis So 24. August 2014
www.trabant-club-zwickau.de

16. OMMMA Magdeburg 2014

30. August 2014
Ostmobile Meeting Magdeburg
www.ifa-freunde-sachsen-anhalt-ev.de

5. Trabant Wartburg und Barkas Treffen Gotha

Sa 6. / So 7. September 2014
Trabant und IFA Club Gotha
www.trabant-ifa-club.de

Internationale Treffen

13. Oldtema Erfurt

Sa 25./So 26. Januar 2014
Grosser Teilemarkt für
Fahrzeuge und Motorräder

5. Aufklappen in Radeburg

(Camptourist Treffen in Sachsen)
Fr 23. bis So 25. Mai 2014
www.radeburger-trabant-freunde.de

Das wird ein schöner Sommer!

